

(321--1)

Nr. 859.

Konkurs-Eröffnungüber das Vermögen des **Albert Sajiz, Kaufmannes in Laibach.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des **Albert Sajiz, Kaufmannes** in Laibach unter gleichnamiger Firma, der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, ammit erinnert, bis zum

28. April 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten **Dr. Dskar Pongraj, Advokat** in Laibach, unter Substituierung des **Dr. Lovro Toman, Advokaten** in Laibach, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigen nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens der Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

30. April 1866,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach, den 4. Febr. 1866.

(323--1)

Nr. 583.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach macht bekannt, daß in der Rechtsache der **Anton Baumann'schen** Konkursmasse und des **G. J. Kler**, durch Herrn **Dr. Pongraj** wider **Anton Marocutti**, wegen mit der Klage de praes. 26. Jänner 1866, 3. 583, begehrten Zahlung von 861 fl. 96 kr. c. s. c. die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang der Paragraphe 16 und 29 G. D. auf den

den 30. April 1866,

Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet und dem Beklagten **Anton Marocutti** wegen seines unbekanntem Aufenthaltes der hierortige Hof- und Gerichtsadvokat **Herr Dr. Uranitsch** als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen wird der Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

Laibach, am 30. Jänner 1866.

(315--1)

Nr. 683.

Erinnerung

an **Paul Hribar** von **Dobenč**, jetzt unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird dem **Paul Hribar** von **Dobenč**, jetzt unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe **Georg Urbais** von **Hrasnig** wider denselben die Klage auf Zahlung einer rückständigen Schuld von 21 fl. 22 kr. c. s. c. sub praes. 23. April 1864, 3. 683, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allrh. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes **Georg Hribar** von **Dobenč** als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 20. Dezember 1865.

(197--3)

Nr. 5061.

Erinnerung

an die allfälligen unbekanntem Präbendenten auf die **Wiese Parz. Nr. 1214, 1200, 1213** Steuergemeinde **Seužeg**.

Von dem k. k. Bezirksamte **Planina** als Gericht wird den allfälligen unbekanntem Präbendenten auf die **Wiese Parz. Nr. 1214, 1200, 1213** Steuergemeinde **Seužeg** hiermit erinnert:

Es habe **Georg Schwigel** von **Seužeg** wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums obiger **Wiese** sub praes. 27. September d. J. 3. 5061, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Herr Ignaz Hike** von **Haasberg** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt **Planina** als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(241--3)

Nr. 306.

Edikt

zur Einberufung der **Verlassenschaftsgläubiger** und **Schuldner** des verstorbenen **Haus- und Realitätenbesizers** **Herrn Franz Mayer** von **Krainburg**.

Von dem k. k. Bezirksamte **Krainburg** als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die **Verlassenschaft** des am 12. Jänner 1866 ab intestato verstorbenen **Haus- und Realitätenbesizers** **Herrn Franz Mayer** von **Krainburg** eine Forderung zu stellen haben, und auch Diejenigen, welche in die **Masse** etwas schulden, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung der Ansprüche den

24. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigen den **Verlassenschaftsgläubigern** an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlung** der angemeldeten Forderungen erschöpft werde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein **Pfandrecht** gebührt, gegen die **Schuldner** aber im **Rechtswege** eingeschritten werden würde.

k. k. Bezirksamt **Krainburg** als Gericht, am 18. Jänner 1866.

(304--1)

Nr. 718.

Ezekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der **Ezekutionsache** der k. k. Finanzprokuratur nomine des k. k. Aerrars gegen **Stefan Kočar** von **Salloch** pcto. 24 fl. 73 kr. c. s. c. die **ezekutive Feilbietung** des im **Grundbuche** **Kommenda Laibach** sub **Urb. Nr. 540** Tom. VII. Fol. 48 vorkommenden **Ackers**, im **Schätzungswerte** von 100 fl.

des im selben **Grundbuche** **Urb. Nr. 552** vorkommenden **Ackers** **gmajna** von 100 „

und des im nämlichen **Grundbuche** sub **Urb. Nr. 562** vorkommen-

den **Ackers** **sredna gmajna** von 200 „

reassumirt und zur **Vornahme** derselben **drei Tagssatzungen** auf den

7. März,

7. April und

12. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet worden.

Der **Grundbuche**sextrakt und die **Exkursionsbedingungen** können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 15. Jänner 1866.

(300--1)

Nr. 966.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen **Kaspar Slapničar** und **Ursula Dolenc** und deren gleichfalls unbekanntem Erben.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht:

Es habe **Herr Josef Vabnis** von **Juzine** am 17. l. M. die **Verjährungs- und Erbschafts-**klage gegen die unbekannt wo befindlichen **Kaspar Slapničar** und **Ursula Dolenc** und deren gleichfalls unbekanntem Erben zu **Handen** eines denselben zu stellenden **Curators** ad actum eingebracht, worüber die **Tagssatzung** mit dem Anhang des §. 29 allg. G. D. auf den

1. Mai l. J.

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Die unbekannt wo befindlichen **Beklagten** werden hievon mit dem **Beisage** in **Kenntniß** gesetzt, daß ihnen der **hiesige Advokat Herr Dr. Lovro Toman** als **Curator** ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle **Rechtsbehelfe** mitzutheilen haben, widrigen mit dem schon aufgestellten **Curator** verhandelt und dem gemäß **entschieden** werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 19. Jänner 1866.

(125--3)

Nr. 22226.

Ezekutive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** wird bekannt gemacht:

Es sei über **Ansuchen** des **Josif Kovšca**, durch **Dr. Suppan**, die **ezekutive Versteigerung** der dem **Andr. Floriančič** gebührigen, gerichtlich auf 7552 fl. geschätzten **Subrealität** ad **Grundbuch** **Lusthal** **Krf.** Nr. 1 Fol. 191 bewilliget und hiezu **drei Feilbietungs-Tagssatzungen**, und zwar:

die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

4. April,

die dritte auf den

5. Mai 1866,

jedesmal **Vormittags** von 9 bis 12 Uhr, mit dem **Anhang** angeordnet worden, daß die **Pfandrealtät** bei der **ersten** und **zweiten Feilbietung** nur um oder über den **Schätzungswert**, bei der **dritten** aber auch unter demselben **hinaus** gegeben werden wird.

Die **Exkursionsbedingungen**, wornach insbesondere jeder **Exkursor** vor gemachtem **Anbote** eine **Operz**. **Badium** zu **Handen** der **Exkursions-Kommission** zu **erlegen** hat, so wie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbuche**sextrakt können in der **diesgerichtlichen** **Registratur** eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 31. Dezember 1865.

(217--3)

Nr. 128.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Tabulargläubiger** **Anton Bajc** von **Podkraj**.

Mit Bezug auf das **Edikt** vom 12ten **Oktober** l. J. 3. 4677, wird dem unbekannt wo befindlichen **Tabulargläubiger** **Anton Bajc** von **Podkraj** Nr. 4 eröffnet, daß der **Feilbietungsbescheid** vom 12. **Oktober** v. J. 3. 4677, dem ihm zur **Wahrung** seiner **Interessen** bei der **Feilbietung** und **sohinigen** **Meistbotsvertheilung** aufgestellten **Curator** ad actum **Herrn Dr. G. Ložar**, k. k. **Notar** hier, **zugestellt** wurde.

k. k. Bezirksamt **Wippach** als **Gericht**, am 13. Jänner 1866.

(254--2)

Nr. 4305.

Ezekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte **Radmannsdorf** als **Gericht** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das **Ansuchen** der **Laibacher Sparkasse** gegen **Helena Tomazove** von **Velben** wegen aus dem **Urtheile** vom 12. **Dezember** 1864, 3. 18248, **schuldiger** 420 fl. ö. W. c. s. c. in die **ezekutive öffentliche Versteigerung** der der **Letztern** gehörigen, im **Grundbuche** der **vormaligen Herrschaft** **Stein** sub **Urb. Nr. 46** vorkommenden **Realität** sammt **An- und Zugehör**, im **gerichtlich** **erhobenen** **Schätzungswerte** von 3046 fl. ö. W., **gewilliget** und zur **Vornahme** derselben die **eze-**

kusiven **Feilbietungs-Tagssatzungen** auf den

23. Februar,

23. März und

23. April 1866,

jedesmal **Vormittags** um 9 Uhr, in der **Gerichtskanzlei** mit dem **Anhang** bestimmt worden, daß die **feilzubietende** **Realität** nur bei der **letzten** **Feilbietung** auch unter dem **Schätzungswerte** an den **Meistbietenden** **hinaus** gegeben werde.

Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbuche**sextrakt und die **Exkursionsbedingungen** können bei diesem **Gerichte** in den **gewöhnlichen** **Amtsstunden** eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt **Radmannsdorf** als **Gericht**, am 14. Dezember 1865.

(274--2)

Nr. 544.

Zweite**ezekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das **Edikt** vom 27ten **November** 1865, 3. 6371, wird erinnert, daß in der **Ezekutionsache** des **Johann Desleva** von **Britof** gegen **Anton Sedmal** von **Jursič**, pcto. 330 fl. c. s. c.

am 24. Februar 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur **zweiten** **Realfeilbietung** **geschritten** wird.

k. k. Bezirksamt **Feistritz** als **Gericht**, am 25. Jänner 1866.

(273--3)

Nr. 540.

Zweite**ezekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das **Edikt** vom 9ten **November** 1865, 3. 6438, wird erinnert, daß in der **Ezekutionsache** der **Anton Endersich'schen** **Erben** von **Feistritz** gegen **Hrn. Franz Kuntara** von **Hartje** pcto. 105 fl. ö. W. am

23. Februar 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur **zweiten** **Realfeilbietung** **geschritten** wird.

k. k. Bezirksamt **Feistritz** als **Gericht**, am 24. Jänner 1866.

(250--3)

Nr. 60.

Dritte**ezekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das **diesämtliche** **Edikt** vom 11. **Dezember** 1865, 3. 3310, wird bekannt gemacht, daß in der **Ezekutionsache** des **Anton Paik** von **Vir** wider **Matthias Oliba** von **Zitsch** pcto. 110 fl. sich bei der **zweiten** **eze-**

kusiven **Feilbietung** kein **Kaufstücker** **gemeldet** hat, daher zur **dritten** auf den

12. Februar l. J.

angeordneten **Feilbietung** **geschritten** werden wird.

k. k. Bezirksamt **Sittich** als **Gericht**, am 12. Jänner 1866.

Verkaufs- und Dienst-Offert.

Eine wunderschöne, 35 Minuten von einer 28000 Einwohner zählenden Landeshauptstadt und von der Südbahn entfernte Herrschaft mit 2000 Joch Grundkomplex, Weingärten und Mühlen um 68000 fl.; eine zweite Herrschaft mit Mühlen, Rheinwein und Tokayer ähnlichen Weinen um 80000 fl.; zwei Landgüter mit Mühlen und Weingärten um 18500 fl. und 17000 fl.; kleinere Landgüter und Villen in Steiermark im Preise von 7000 fl., 10000 fl., 12000 fl. etc.; ein Steinkohlen-Bergwerk von 5 bis 7 Klafter Mächtigkeit, knapp an der Eisenbahn, um 25000 fl.; eine schöne Mahlmühle mit 2 Sägen und 12 Joch Grundstücken um 10000 fl. — Gesucht werden: Gouvernanten, Bonnen, Stubenmädchen und Kellnerinnen. J. A. Schuller's Bureau zu Laibach. (327)

Ein Praktikant,

welcher vier Gymnasial-Klassen mit gutem Erfolg absolviert hat, wird aufgenommen in der Apotheke des Herrn **Wirschig** zu „Mariahilf“ in Laibach. (286-2)

(308-3) Nr. 50.

Feilbietung

eines Spezerei-, Material- u. Farbwaaren-Lagers nebst Gewölbs-Utensilien.

In Folge Beschlusses des definitiven Gläubiger-Ausschusses wird das in die Rupert Eugen Slamnig'sche Ausgleichsmasse gehörige Spezerei-, Material- und Farbwaaren-Lager nebst Gewölbs-Utensilien

am 8. Februar 1866

und den nächst folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Handlungsgewölbe am St. Jakobs-Platz Haus-Nr. 144 an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 31. Jän. 1866.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär:

Dr. Julius Rebitsch.

(246-2) Nr. 267.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 28. November 1865, Z. 3788, und 19. Dezember 1865, Z. 4451, wird bekannt gemacht daß am

19. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung der dem Franz Udoev gehörigen Realitäten, als der Mühlenrealität Nr. 7/2 ad Gut Swur und der Weingartenrealität in Dsmice Urb.-Nr. 16 Fol. 361 ad Herrschaft Reitenburg, in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Kaffensuß als Gericht, am 19. Jänner 1866.

(240-3) Nr. 351.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 26. November 1865, Z. 5157, wird bekannt gegeben, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf den 19. d. M. angeordneten Feilbietung der dem Georg Burger gehörigen Realität kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

19. Februar und

21. März d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. Jänner 1866.

(264-3) Nr. 177.

Dritte exekutive Feilbietung

der in den Michael Lamsel'schen Verlaß gehörigen Fahrnisse.

Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 10. November 1865, Z. 3829, und 28. Dezember 1865, Z. 4555, wird bekannt gemacht, daß am 15. Februar 1866

zur dritten exekutiven Feilbietung der in den Michael Lamsel'schen Verlaß gehörigen Fahrnisse, so wie der in diesen Verlaß gehörigen, auf 40 fl. jährlich geschätzten, Mietrechte von noch 8 Jahren im Hause Nr. 1 zu Radmannsdorf geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(275-3) Nr. 6769.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Cucek von Ziume gegen Andreas Zadu von Grafenbrunn plo. schuldiger 173 fl. 25 kr. c. s. e. die mit Bescheid vom 20ten Mai 1863, Z. 2348, am 10. Oktober 1863 bestimmt gewesene dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

16. Februar 1866,

mit Verbeibalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(314-2) Nr. 393.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 10. November 1865, Z. 3958, wird bekannt gemacht, daß am 28. Februar l. J.

zur dritten exekutiven Feilbietung der Amalia Myon'schen, vorher Franz Preschern'schen Badhausrealität in Schalkendorf bei Bel-des geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 27. Jänner 1866.

(297-3) Nr. 208.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 15. September 1865, Z. 6115, wird hiemit erinnert, daß am 10. Februar l. J.

zur dritten exekutiven Feilbietung der dem Michael Frank von Stadt Laas Haus-Nr. 76 gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 274/1120 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg, und Urb.-Nr. 74 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. Jänner 1866.

(205-3) Nr. 4884.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Herrn Georg Zunc von Adelsberg wegen aus dem Urtheile vom 5. Oktober 1853, Z. 9320, schuldiger 57 fl. 3 kr. ö. W. c. s. e. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 43/3 vorkommenden Kaischenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Februar,

13. März und

10. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(306-2) Nr. 572.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger der verstorbenen Anna Frein von Rauber.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksamte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der verstorbenen Anna Frein von Rauber als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

15. Februar 1866

zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 12. Jänner 1866.

(283-3) Nr. 227.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20ten Oktober 1865, Z. 4556, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feilbietung am

14. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten die zweite exekutive Feilbietung des dem Anton Schittnik zustehenden Rechtes zum Besitze der im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. IV. eingetragenen Realitäten, als: pag. 236 Urb.-Fol. 500 Nr. 15 Acker na ledini, pag. 239 Urb.-Fol. 502^{2/10} Nr. 17 Wiese na polanah pri brezni und Acker za klancam, auch pod koznani genannt, stattfinden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. Jänner 1866.

Angekommene Fremde.

Am 4. Februar.

Stadt Wien.

Die Herren: Apfel und Fregang, Kaufleute, und Gribar, Agent, von Wien. — Gollub, Realitätenbesitzer, und Zwentel, Handelsmann, von Oberlaibach.

Frau Rosina, Beamteggattin, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Jantsch, Kaufmann, von Schludenz, — Jenko, Handelsmann, von Ternovo. — Radrach, von Triest. — Hamburger, von Wien. — Streit, Handlungsreisender, von Graz.

Wilder Mann.

Herr Engländer, Papierfabrikant, von Wien.

Baierischer Hof.

Herr Rezzlesky, von Ofen.

Sternwarte.

Die Herren: Sternjscha, Postexpeditor, von Täpitz. — Blagne, Verwalter, von Kroisfenbach.

Möhren.

Herr Svetec, Hansbesitzer, von Stein.

K. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Kredit-Anstalt. Kundmachung.

Bei der am 1. Februar 1866 stattgehabten Ziehung der 5prozentigen 50jährigen Pfandbriefe der k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Kredit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à 100 fl.

Nr. 285, 365, 532, 3596, 3841, 4593, 4700, 4924, 5128, 5497, 5566, 5863, 5877, 6293, 6818, 6916, 7048, 7493, 7955, 8618, 8743, 8808.

à 200 fl.

Nr. 341, 1100, 1118, 1385, 1644, 1690, 1744, 2427, 3819, 3945, 4125, 4446, 4810, 5117, 5817, 6579, 6758, 6764, 6848, 6854, 7233, 7308, 8186, 8249, 8288, 8339, 8598, 8811, 8910.

à 300 fl.

Nr. 31, 380, 1222, 1303, 1784, 4571, 4634, 4842, 5071, 5900, 5979, 5990, 6475, 7064.

à 500 fl.

Nr. 723, 735, 1018, 4222, 4882, 5401, 5644, 5697, 5816.

à 1000 fl.

Nr. 588, 693, 1154, 1163, 1239, 2164, 2823, 3042, 3304, 3474, 4121, 5028, 5125, 5482, 5659, 5836, 6005, 7039, 7928, 8067, 8323, 8390, 8865, 9342.

à 10,000 fl.

Nr. 47, Nr. 62.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Mai 1866 an bei allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Zentralkasse in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österr. Währ. oder in französischen Francs, bei der Kasse der Anstalt in Paris in französischen Francs statt. (326-1)